

„Heimat braucht Menschen wie Euch“

Schüler retten historische Lehrerbibliothek: Erstmals verliehener Jugendpreis der bayerischen Heimatpflege geht an das P-Seminar „Erinnerungskultur“ des Carossa-Gymnasiums

(ku/red) Er sei „beseelt“ gewesen, sagte Rudolf Neumaier, Geschäftsführer des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege, als er die Bewerbung des P-Seminars „Erinnerungskultur“ für den Jugendpreis gesehen habe. „Heimat braucht Menschen, Menschen brauchen Heimat“, wandte er sich bei der Preisverleihung am Mittwochabend in der Heiligkreuzkirche an die Schüler. „Heimat braucht aber vor allem Menschen wie Euch – die sich mit ihrer Stadt, ihrer Heimat, ihrer Schule beschäftigen.“

Die Schüler des P-Seminars haben die historische Lehrerbibliothek der Schule erschlossen, die eigentlich entsorgt werden sollte – und anschließend damit begonnen, das darin befindliche nationalsozialistische Material aufzuarbeiten.

„Großes Gespür für historische Schriften“

„Die Schülerinnen und Schüler haben damit großes Gespür für die Bedeutsamkeit historischer, auch belasteter Schriftstücke bewiesen“ sagte Rudolf Neumaier in seiner Laudatio – und bot gleich mal Praktika beim Landesverein für Heimatpflege an. Zugleich verwies er auf den Gründungsgedanken des Vereins vor mehr als 100 Jahren: „Damals ist den Menschen bewusst geworden, dass Heimat auch Aufgabe und Auftrag ist. Dazu gehört auch, sich mit den dunklen Kapiteln der eigenen Vergangenheit zu beschäftigen.“ Dieser Aufgabe seien die Schüler des HCG vorbildlich nachgekommen.

Den zweiten Preis erhielt die „Apfelschule“ unter der Leitung des Obst- und Gartenbauvereins Mühlhausen-Geibenstetten (Landkreis Kelheim) als herausragendes Beispiel dafür, wie schon kleinen Kindern die Bedeutung der Kultur-



Die beiden Lehrerinnen Yvonne Löken und Birgit McMahon (Zweite und Dritte von links) und die Schüler des ausgezeichneten P-Seminars des Hans-Carossa-Gymnasiums mit Rudolf Neumaier, Geschäftsführer des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege (links), und Olaf Heinrich, Vorsitzender des Landesvereins (rechts).

Foto: Christine Vinçon

landschaft und ihre regionale Inwertsetzung nahegebracht werden können. Vorschulkinder pflanzen im Rahmen des Projekts Apfelbaumstecklinge, veredeln sie später und können sie schließlich mit nach Hause nehmen.

Für den dritten Preis wählte die Jury das Projekt „Seebachgründer Tracht – DIY“ des Folkloreensembles Ihna aus Erlangen. Eine Gruppe von Mädchen fühlt sich im Gegensatz zur Gründergeneration des Ensembles stärker mit Franken als mit Pommern verbunden. Die Mädchen suchten für sich daher in Ei-

geninitiative eine fränkische Tracht für ihre Auftritte. Besonderen Wert legten sie auf die eigenhändige Herstellung der Kleidungsstücke.

Jugendpreis wird von nun an alle zwei Jahre vergeben

An der Auswahl der Preisträger waren die Volksmusik-Fernsehmoderatorin Traudi Siferlinger und der Puppenspiel-Künstler Josef Parzefall („Doctor Döblingers geschmackvolles Kasperltheater“) beteiligt. Der erste Preis ist mit 5500 Euro dotiert, der zweite mit 3500

Euro und der dritte mit 2500 Euro. Er wird für den Landesverein für Heimatpflege gefördert von der Rosner & Seidl-Stiftung und in Zukunft alle zwei Jahre vergeben.

Niederbayerns Bezirkstagspräsident Olaf Heinrich, der Vorsitzender des Landesvereins ist, lobte das „herausragende Engagement“ der jungen Heimatpfleger. Sein Wunsch: „Macht bitte weiter so!“

Musikalisch umrahmt – und dabei mit ebenso viel Applaus wie die Preisträger bedacht – wurde der Abend von der Landshuter Formation Lieblingsstück.